

Erster Abschnitt.

Von den Figuren, Zeichen und Namen der Buchstaben, ihren Lauten und deren richtiger Aussprache.

1) Von den Vokalen oder Selbstlauten.

Die einfachen Vokale, Grund- oder Selbstlaute, richtiger wohl Hilfslaute, weil durch ihre Hilfe die Konsonanten oder Mitlaute erst hörbar werden. Die Grundlaute bilden und bezeichnen wegen ihrer Höhe und Tiefe des Tones eine Art Tonleiter, von dem tiefsten bis zum höchsten Tone, in folgender Ordnung:

u o a e i

(und das fremde oder griechische h);

ä ö ü

werden Umlaute genannt.

Alle deutsche Buchstaben (sowohl die kleinen, als auch die großen Buchstaben) erscheinen gedruckt in folgender Gestalt und Ordnung, die man das Alphabet (Buchstabenfolge) nennt: